

1 **Antrag des Geschäftsführenden Ausschusses an die Vollversammlung des Diözesanrats**
2 **zum Umgang mit sexuellem Missbrauch im Erzbistum Berlin (MHG-Studie):**

3
4
5 Im Nachgang zur Studie „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone
6 und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ fordert der
7 Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin die Leitung des Erzbistums auf,

- 8
9 - den Schutz der Betroffenen bedingungslos über den der Institution Kirche oder von Klerikern
10 zu stellen,
11 - eine Debatte über asymmetrische, männlich dominierte Machtstrukturen innerhalb unserer
12 Kirche zu führen,
13 - die strukturelle Verfasstheit unserer Kirche dort zu verändern, so sie Missbrauch begünstigt
14 oder nachhaltige Aufarbeitung verhindert.

15
16 Wir erwarten bis spätestens März 2019 ein offenes Gespräch von Vertretern des Diözesanrates mit
17 der Bistumsleitung über die Missbrauchsfälle im Erzbistum und die Konsequenzen für die Gegenwart
18 und Zukunft. Dabei geht es uns darum, dass

- 19
20 - alle Sachverhalte über sexuellen Missbrauch im Erzbistum offengelegt werden
21 - offen über Fehler und Straftaten der Vergangenheit gesprochen wird
22 - eine externe Kommission die Akten des Erzbistums sichten kann
23 - Vertuschungen aufgeklärt, Verantwortliche benannt und zu Konsequenzen aufgefordert
24 werden
25 - transparente und nachvollziehbare Verfahrensregeln gelten, wie das Erzbistum im Falle eines
26 Missbrauchsverdachts schnell handelt
27 - alle Verdachtsfälle auf sexuellen Missbrauch der Staatsanwaltschaft übergeben werden
28 - und erwiesenermaßen schuldige Kleriker und Laien aus dem Kirchendienst entlassen werden.

29
30
31
32 **Begründung:**

33
34 Der Diözesanrat des Erzbistums Berlin ist zutiefst beschämt über das Ausmaß des sexuellen
35 Missbrauchs in der katholischen Kirche. Wir stehen an der Seite der zahlreichen Opfer, von denen
36 viele bis heute namenlos sind, da sie zu traumatisiert sind, um über Erlebtes sprechen zu können. Für
37 sie, aber auch für die Zukunft unserer Kirche insgesamt, setzen wir uns für eine konsequente und
38 offene Aufarbeitung des Geschehenen und eine Veränderung der Strukturen in unserem Erzbistum
39 ein.

40
41
42 Als Diözesanrat stehen wir in der Verantwortung und sehen uns als Teil dieses Prozesses, den wir für
43 unabdingbar für die katholische Kirche halten. Daher halten wir es für unsere Pflicht, uns ganz
44 konkret mit den Vorfällen im Erzbistum Berlin auseinander zu setzen. Dabei geht es uns um ein
45 Doppeltes: um den Umgang mit den Tätern und ihren Verfehlungen und Verbrechen an Kindern und
46 Jugendlichen, aber auch um das Vertuschen, Verbergen und Versetzen unter dem Deckmantel
47 vermeintlicher Fürsorge für Kleriker und Kirche.

48
49 Scham und Betroffenheit allein reichen nicht aus. Es ist Zeit zu handeln und klare Signale zu senden.